

Als einer der ersten Gäste Ende Mai auf Rooisand möchte ich kurz meine Eindrücke schildern.

Vom Airport Frankfurt fliegen Air Namibia und Condor fast täglich die Strecke nach Namibia.

Wir hatten den Condorflug gebucht, der pünktlich um 20.10 Uhr abhob. Die 10,5 Stunden Flug vergingen schneller als wir uns das vorgestellt hatten.

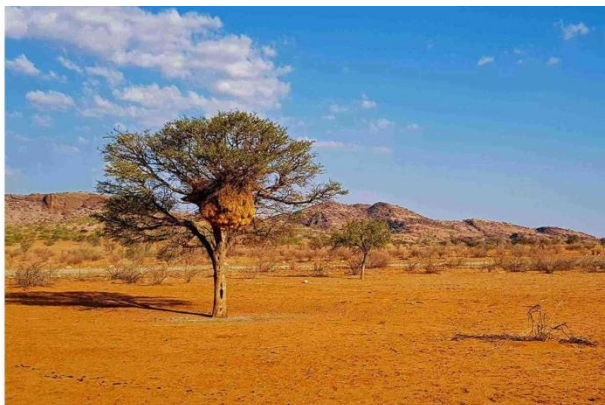
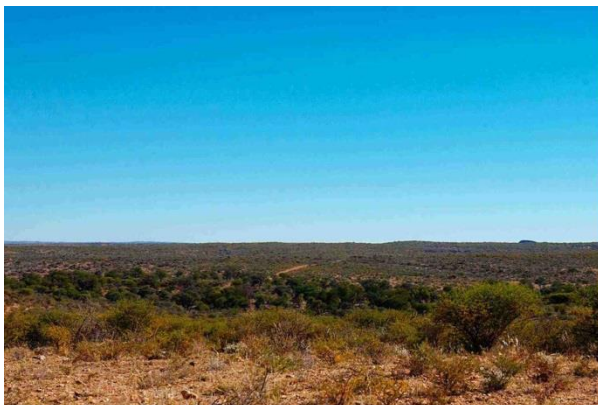
Um 6.15 landete die Maschine in Windhoek auf dem Hosea Kutako Airport. Da es hier Winter war, stand die Sonne noch hinter dem Horizont. Obwohl der Flughafen hell erleuchtet war, konnte man am blitzblanken Nachthimmel die Sterne wie Diamanten funkeln sehen. Wir konnten uns nun ausmalen, um wieviel beeindruckender erst der Himmel in der dunklen Halbwüste sein würde. Nachdem wir unsere Mietwagen bei einer der zahlreichen Autovermietungen auf dem Flughafengelände übernommen hatten, konnte die Fahrt nach Rooisand, wo DeepSkySafaris sich niedergelassen hat beginnen.

Nach ca. 40 km erreichten wir Windhoek.



Kurz hinter der Stadtgrenze verließen wir die Teerstraße und fuhren den Rest der Strecke auf Schotterpisten durch das Kohmas- Hochland.

Die Anreise von Windhoek über die C26 Hauptstraße mit unserem gemieteten Geländefahrzeug war staubig, aber landschaftlich sehr interessant. Man merkt, dass man sich der Namib-Wüste nähert. Nach der Fahrt über den atemberaubenden Gamsbergpass wurde die Vegetation mit jedem Kilometer weniger.



Nach knapp 200 km Fahrt auf Rooisand angekommen, wurden wir sehr freundlich von Stefan, dem Farmleiter und den beiden verschmusten Farmkatzen Sweeney und der schwarze Peter begrüßt. Wer ist wer verrate ich nicht

Während unseres gesamten Aufenthalts war die Betreuung durch Stefan wirklich sehr gut und freundschaftlich. Er hatte immer ein offenes Ohr für all unsere Fragen und kleinen Problemchen. Wir konnten in einigen interessanten Gesprächen viel über das Farmleben und Namibia erfahren. Die gesamte Anlage ist sehr gepflegt und eine richtige Oase in der kargen Landschaft.



Schaute man Richtung Süden, konnte man in ca. 12 Kilometer Entfernung den Gamsberg mit seinem markanten Plateau sehen. Bei Sonnenuntergang tauchte er in ein tiefrotes Licht ein und schaute dann fast unwirklich aus.

Unsere Zimmer waren sauber, völlig ausreichend dimensioniert und ausgestattet. Wir hatten uns für die einfachste Zimmerkategorie, die Economy/Budget Twin Zimmer entschlossen.

Da die Farm sehr ökologisch mit Solarenergie betrieben wird, war das Duschen abends sinnvoll, da dann das solargewärmte Wasser zur Verfügung stand.



Das im Preis der Zimmer inbegriffene Frühstück und 3-Gang Abendessen war jeden Tag sehr lecker. Vom gegrillten Zebrasteak bis zum Oryxantilopenragout war alles frisch zubereitet.



Am ersten Tag hatten wir ein paar Wolken. Laut Stefan war das selten um diese Jahreszeit. Das musste ich gleich mal in ein paar Bildern festhalten.

Ab dem zweiten Tag war es dann bis zur Abreise komplett wolkenfrei.

Das Angebot an astronomischem Equipment von DeepSkySafaris war zur Zeit unseres Aufenthalts schon beeindruckend. Faried hat nun nochmal deutlich aufgerüstet. Es ist ihm sehr wichtig, dass es seinen Astrogästen an nichts mangelt. Auftretende Anfangs-Probleme konnte er mit Umstellung des Equipments sehr schnell beheben. Unsere gemieteten Teleskope und Montierungen hatten wir bei unseren mitreisenden Kollegen am etwas höher gelegenen Ferienhaus, dem "Mountain Chalet" aufgebaut um gemeinsame Beobachtungsnächte zu haben.



Es wäre aber auch problemlos möglich gewesen, für unser Astroequipment die Säulen direkt bei unserer Unterkunft zu nutzen, da bei Einbruch der Dunkelheit auf der Farm alle Lichter gelöscht werden, so dass kein Fremdlicht den wunderschönen Südhimmel stört. Wenn Astrogäste auf Rooisand zu Besuch sind hat die Dunkelheit Priorität.

Kurz nach Sonnenuntergang bot sich jeden Abend ein beeindruckender, wolkenloser Westhimmel mit einem wunderschönen Farbspiel



Eine Timelapse-Sequenz des Sonnenuntergangs ist separat verlinkt

Die Aufnahme entstand auf der Sundowner-Plattform, welche auf dem Weg zum Chalet eine tolle Aussicht auf die Landschaft bietet.

Bis auf eine Nacht hatten wir wolkenfreien Himmel mit teilweise exzellentem Seeing mit SQM Werten bis zu 21,9.

Hier ein 20 sec Schnappschuss am Ende der Nacht. Bis Sonnenaufgang stand die Milchstraße hell und knackig am Himmel, eine wahre Pracht.

Am Osthimmel konnte man gegen Morgen das Zodiakallicht mit bloßem Auge sehen.



Eine weitere Timelapseaufnahme über 17 Std. von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang ist auch separat verlinkt

Tagsüber machten wir auch mal einen Ausflug Richtung NamibRand nach Solitaire. Dabei änderte sich alle paar Kilometer die Landschaft, einfach sehr beeindruckend. Von leichtem Steppenbewuchs zu völlig vegetationslosem Kiesgeröll und Sand.

Hier ein paar Schnappschüsse von unterwegs.



Das grandiose Essen muss ich zum Abschluss nochmal erwähnen. Hier z.B. eine Vorspeise "Zebra-Rauchfleisch auf Salatnest" oder „Kudu Streifen auf Salat“



Die 10 Tage waren sowohl astronomisch, als auch urlaubsmäßig eine rundum gelungene Sache und vergingen wie im Flug.

Anreise und Abreise sind besonders angenehm, da man durch die gleiche Zeitzone nicht mit einem Jetlag zu kämpfen hat.

Zuhause angekommen wurde erst einmal der Berg an Bildrohdaten gesichtet. Da werden wir bestimmt einige Zeit beschäftigt sein.

Eines ist jetzt schon sicher. Das wird nicht unser letzter Aufenthalt auf Rooisand / DeepSkySafaris gewesen sein.

LG Willi